



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLV. 455. D. Heinr. Müller. Preiß des Göttl. Wohlmachens. Im Th. Nun freut euch lieben &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

mein Gott, Warum verläßt du mich.

13. Ach! sehet welch ein mensch, O weh! in meinem hertzen, O weh, ach! ich vergeh für grosser angst und schmerzen, O jammer, ach! o weh! O schmerz! o grosse noth! O weh! o weh! o weh! Ach! Jesus, ach! ist todt.

14. Ach! sehet welch ein mensch, Der für uns menschen stirbet, Der uns das leben durch Den bitteren tod erwirbet, Der uns durch seine peyn Befreyt von aller noth, Der uns erlöset von Dem ewigen hollen tod.

15. O Jesu! dir sey danck, Daß du für uns gestorben, Und hast durch deinen tod Das leben uns erworben, Führ uns durch deinen tod Ins ewige leben ein, So wollen wir auch dort Dir ewig danckbar seyn.

CCCCLV. 455.

D. Heinr. Müller.

Preis des Göttl. Wohlthuns.

Im Th. Nun sehet euch lieben zc.
Der Herr hat alles wohl gemacht, Er wird nichts böses machen, Dis, fromme seelen, wohl betracht, In allen demen sachen, In freud und

leyd, in gnüg und noth, In franckheit, jammer, kreuz und tod, In kummer, angst und schmerzen.

2. Der Herr hat alles wohl gemacht, Noch eh er uns geschaffen, Er hat uns mit dem heyl bedacht, Das einig unser waffen, Ja, unser schild und rettung ist, Er hat uns vor der zeit erkieset, Eh man die sternen zehlet.

3. Der Herr hat alles wohl gemacht, Dis rühme, wer es höret, Als er uns hat herfür gebracht Und nach der hand gemehret, Da er das menschliche geschlecht segnet, daß auch fruchte brächet Das erdreich, und was drinnen.

4. Der Herr hat alles wohl gemacht, Da schon der mensch gefallen, Da hat er dannoch fleissig acht Auf ihn und auf uns allen, Er rieß und rufft nach mich und dich, Aus lauter lieb, und sehnet sich In lauter süß nüssen.

5. Der Herr hat alles wohl gemacht, Der uns s in wort gegibet, Davon offte unser herze lacht, Wann wir in ängsten schweben, Da ist er unsre zusehert, Er tröstet uns

uns, und läst uns nicht In
allen unsern nöthen.

6. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Da er für uns ge-
storben, Uns heyl und leben
wieder bracht, Und durch sein
blut erworben, Was wilt du
mehr, betrübter geist? Komm
her, schau hier, was liebe heist
Solt der nicht alls dir geben?

7. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Da er vom tod er-
standen, Und aus gang eigener
krafft und macht, Uns von
der höllen banden, Und ihren
ketten hat befreyt, Daß unser
muth getrost ausschreyt:
Wo ist der sieg der höllen?

8. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Da er ist angefahren
Gen himmel, da ein herg
hintracht, Das trübsal hat
erfahren, Er hat die stätt uns
da bereit, Da wir nach dieser
kurzen zeit In freuden sollen
schweben.

9. Der Herr hat alles wohl
gemacht, Wann seinen geist
er sendet Zu uns herab, der
uns bewacht, Und unsre her-
zen wendet Von dieser welt
zu Gott hinauf, Und daß
wir endlich unsern lauf ganz
s. liglich vollziehen.

10. Der Herr hat alles wohl

gemacht, Auch wann er uns
betrübet, Wann uns die fin-
stre kreuzes-nacht Befällt
und allzeit übet, In kreuz un-
widertwärtigkeit, In angst
un trübsal und im leyd, Wann
er uns stärckt im glauben.

11. Der Herr hat alles
wohl gemacht, Wann er in
lieb und treue Noch immer zu
an uns gedacht, Und macht
uns wieder neue, Wann er
den alten menschen bricht,
Und die verkehrten wege richt
Nach seinem frommen willen.

12. Der Herr hat alles
wohl gemacht, Wann er wird
wieder kommen, Und ob gleich
alles bricht und kracht, Wird
er doch seine frommen Zu sich
aufziehen in die höh, Und ret-
ten sie von allem weh, Da
solln sie seyn erhoben.

13. Der Herr hat alles
wohl gemacht, Es wird kein
sinn erreichen Hier seines
rühmes grosse pracht, Er
muß zurücke weichen, Und
schreyen aus mit voller
macht: Der Herr hat alles
wohl gemacht, Dafür wir
ihn stets loben.

14. Nun er hat alles wohl ge-
macht, Er wird nichts böses
ma-

machen, Er trägt sich gar
sanft und sacht, Drum in all
deinen sachen, In freud und
leid, in gnüg und noth, In
franchheit, jammer kreuz und
tod, Danck ihm von gan-
zem herzen.

CCCCLVI. 456.

Der wahre Liebhaber Jesu.

Im Th. Wer nur den lieben Je-
su seinen Jesum recht
will lieben, Der achtet
nicht der eitelkeit, Ihn kan
kein ungemach betrüben, Er
bleibt auch treu bey rauher
zeit, Wer Jesum hat, und
Jesum liebt, Der liebt den,
der den himmel gibt.

2. Wer Jesum liebt, muß
alles lassen, Was falschen
sch in der liebe macht, Nur
seinen Jesum muß er fassen,
Auf ihn alleine seyn bedacht,
Wer Jesum hat, und JE-
sum liebt, Der liebt den, der
den himmel gibt.

3. Wer Jesum liebt, ver-
langt den himmel, Und ruht
an seines Jesu brust, Er läßt
das böse welt-gerümel, Und
seufzet nach der himmels-lust,
Wer Jesum hat, und JE-
sum liebt, Der liebt den, der
den himmel gibt.

4. Wer Jesum liebt, der

kan nicht sterben, Er lebt auch
in dem tode noch, Sein JE-
sus läßt ihn nicht verderben,
Ob ihn hi r drückt der sün-
den joch, Wer Jesum hat,
und Jesum liebt, Der liebt
den, der den himmel gibt.

5. Wer Jesum liebt, kan
sich ergözen, Wann ihn sein
liebster Jesus küßt, Wann
er ins leben ihn wird setzen,
Und alles hergelehd verlust,
Wer Jesum hat, und JE-
sum liebt, Der liebt den, der
den himmel gibt.

CCCCLVII. 457.

Die behauptete göttliche Vorsorge.

Im Th. Was soll ich sünd. 20.
Solt ich meinem Gott
nicht trauen, Der mich
liebt so vätterlich, Der so
herzlich sorgt für mich? Solt
ich auf den fels nicht bauen,
Der mir ewig bleibet vest,
Der die seiten nicht verläßt.

2. Er weiß alles, was mich
drücktet: Mein anliegen, mein
ne noth, Er steht mir bey bis
in tod, Er weiß was mein
herz erquicket. Seiner lieb und
vatter-treu Bleibt mir jetzt
und ewig neu.

3. Der die vögel all ernähret,
Der die blumenslaub und gras

Klein